

PHILHARMONISCHES
ORCHESTER
BREMERHAVEN



natürlich



INHALT

SINFONIEKONZERTE	7
COMPOSER IN RESIDENCE	18
SOLIST:INNEN	20
SONDERKONZERTE	25
FAMILIENKONZERTE	35
KAMMERKONZERTE	39
KONZERTPÄDAGOGIK	43
MITARBEITER:INNEN	50
ABONNEMENTS	53
IMPRESSUM	54

CD-Präsentation

12. Juni 2022 // Großes Haus

Das Philharmonische Orchester Bremerhaven stellt unter der Leitung Marc Niemanns die neue CD-Produktion im Rahmen eines abwechslungsreichen Gesprächskonzertes vor.



Liebe Konzertbesucher:innen,

Begrifflichkeiten wie «Natürlichkeit» oder «organisch» begegnen uns in der Umschreibung einer interpretatorischen Leistung oder in der Bewertung eines Musikwerkes häufig, sind fast schon in ihrer Redundanz zu Allgemeinplätzen mit begrenzter Aussagekraft degradiert.

Darüber hinaus scheint die Verbindung von Natur und Musik als so sinnfällig eng, dass sie mehr sein muss als eine Triebfeder der Inspiration vor deren Hintergrund Komponist:innen tönende Naturbeschreibungen geschaffen haben und schaffen, die mit ihrer wirkungsmächtigen Bildhaftigkeit Überwältigungspotenzial besitzen – man denke an Beethovens *Pastorale* oder Griegs *Morgenstimmung*.

Der große Dirigent und Musiktheoretiker Hans Swarowsky bemerkt dazu: «Sie [Anm.: die Kunst] lebt von der Natur und bewältigt die Natur.» Denn «Natur formt sich selbst durch die ihr innewohnende Dynamik. Alles an ihr ist Wahrheit. Der Menscheng Geist [...] formt in der Kunst die Natur von neuem und hebt sie über sich selbst hinaus, indem er ihr das Zufällige nimmt und ihre inneren Übereinstimmungen auf die äußere Erscheinungsform überträgt.»

In dieser Saison werden viele Konzertprogramme diesen thematischen Schwerpunkt auf unterschiedliche Art beleuchten. Werke, wie die berühmte Vertonung Arthur Honeggers einer anfahrenden Dampflokomotive, *Pacific 231*, mit der er der technischen Entwicklung seines Zeitalters huldigt, treten in ein Spannungsverhältnis zu Richard Strauss' grandioser Naturverherrlichung in seiner *Alpensinfonie*. Unser diesjähriger composer in residence, Mauro Montalbetti, setzt mit seinem dystopischen Werk *foresta di fiori* dem nigerianischen Schriftsteller und Bürgerrechtler Ken Saro-Wiwa ein Denkmal, der aufgrund seiner Anklagen der Umweltzerstörung in seinem Land ermordet worden ist, und schafft so einen düsteren Gegenwartsbezug, der die naturmalerische Musik Jean Sibelius' in seiner *Fünften Sinfonie* oder Tschairowskis Darstellung seiner «Winterträume» in seiner *Ersten Sinfonie* kontrastiert.

Mit diesem vielfältigen Programm zeigen wir einmal mehr, dass in Bremerhaven ein pulsierendes Kulturleben herrscht – NATÜRLICH!

Ihr Marc Niemann
Generalmusikdirektor



**Sinfonie
konzerte**

A FOREST OF FLOWERS

MAURO MONTALBETTI *foresta di fiori* Adagio für Violoncello und Orchester

VINCENT D'INDY *Jour d'été à la montagne* op. 61

SERGEI RACHMANINOW Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30

DIRIGENT

Marc Niemann

KLAVIER

Haiou Zhang

VIOLONCELLO

N.N.

29. / 30. August 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

Zum ersten Mal begrüßt das Philharmonische Orchester Bremerhaven mit Mauro Montalbetti einen italienischen Komponisten als composer in residence. Er ist in Italien mehrfach ausgezeichnet und komponierte auch für die EXPO 2015 und das Orchester der Mailänder Scala. Sein Adagio *foresta di fiori* für Violoncello und Orchester wurde inspiriert vom Leben und Arbeiten des afrikanischen Schriftstellers und Umweltaktivisten Ken Saro-Wiwa, der bei seinem Kampf gegen Umweltzerstörung in seiner Heimat Nigeria getötet wurde.

Viel illustrativer begleiten wir Vincent d'Indy in *Jour d'été à la montagne* auf einen Ausflug in die Sommerfrische der südfranzösischen Ardèche.

Mit dem Pianisten Haiou Zhang, der seit 2010 das Internationale Musikfestival Buxtehude, Altes Land und Harburg leitet, steht Marc Niemann schon seit längerem in Kontakt und konnte ihn als Solisten des spektakulären *Dritten Klavierkonzertes* von Sergei Rachmaninow gewinnen. Das Konzert schrieb Rachmaninow anlässlich seiner ersten USA-Tournee im Jahre 1909 für sich selbst.

NORDLICHTER

MIKALOJUS KONSTANTINAS ČIURLIONIS *Miške* (Im Walde)

EDVARD GRIEG Klavierkonzert a-Moll op. 16

JEAN SIBELIUS Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Der litauische Komponist Mikalojus Konstantinas Čiurlionis gilt als einer der Vorreiter bei der Entwicklung einer nationalen Kulturidentität, der in seiner sinfonischen Dichtung *Miške* (Im Walde) die Atmosphäre dieser bedeutsamen Kulturlandschaft mit seiner Musik zum Klingen bringt.

Mit 25 Jahren komponierte Edvard Grieg sein *Klavierkonzert a-Moll* op. 16 in der norddänischen Sommerfrische. Wie unnachahmlich Grieg hier das «Schwarzbrot» skandinavischer Volkstümlichkeit mit «Austern und Kaviar» der Kunstmusik verbindet, berührt bis heute.

«Kurz vor zehn vor elf sah ich sechzehn Schwäne. Eines der größten Erlebnisse meines Lebens. Ach Gott, was für eine Schönheit ... Das Mysterium der Natur ...» schrieb Jean Sibelius im April 1915 in sein Tagebuch, und spätestens mit dem Erscheinen des Schwanenthemas im Finale seiner *Fünften Sinfonie* teilen sich die überwältigenden Empfindungen wie von selbst mit.

Als Solist stellt sich der Gewinner des Europäischen Klavierwettbewerbes Bremen, Valère Burnon, vor.

DIRIGENT

Davide Perniceni

KLAVIER

Valère Burnon

3. / 4. / 5. Oktober 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn



GLÜCK, DAS MIR VERBLIEB

LEONARD BERNSTEIN Three Dance Episodes aus *On the Town*

ERICH WOLFGANG KORNGOLD Violinkonzert D-Dur op. 35

AARON COPLAND Sinfonie Nr. 3

Fast unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg, nämlich 1946 und 1947, wurden die Werke des dritten Sinfoniekonzertes in den USA uraufgeführt und vermitteln wie in einer Momentaufnahme die Atmosphäre dieser Zeit. Da sind zunächst die optimistischen Tanzepisoden aus Leonard Bernsteins erstem Broadwaymusical *On the Town*, mit all den Versprechungen, die die glitzernde Großstadt lebenshungrigen, jungen Menschen macht.

Ganz anders wirkt da das Violinkonzert von Erich Wolfgang Korngold, der mit seinem wienerischen Klangsinn des Fin de Siècle die Filmmusik Hollywoods bis heute prägt. Das Konzert steigert sich von seinem nachdenklichen Beginn in ein furioses Finale, und die eingearbeiteten Zitate aus seinen Filmmusiken tragen dieses Stück wunderbar.

Ganz unverstellt verleiht Aaron Copland in seiner *Sinfonie Nr. 3* den nationalen Hoffnungen Nachkriegsamerikas Ausdruck, und sie wurde so, nach Leonard Bernsteins Worten, «zu einem nationalen Denkmal, nur vergleichbar mit dem Washington Monument oder dem Lincoln Memorial».

DIRIGENT

Srba Dinić

VIOLINE

Josef Ziga

21. / 22. November 2022

Großes Haus

Einführung 30 Minuten

vor Konzertbeginn

WINTERSONNEN

MAURO MONTALBETTI *Blumenlicht*

FRANCIS POULENC Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-Moll FP 61

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 *Winterträume*

DIRIGENT

Marc Niemann

KLAVIER

Mari & Momo Kodama

16. / 17. / 18. Januar 2023

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

Blumenlicht aus dem Jahr 2013 ist sehr charakteristisch für die Kompositionsweise unseres composer in residence Mauro Montalbetti. Komponiert für das Musikfestival «nuova musica» der italienischen Rundfunkanstalt RAI, wurde es im gleichen Jahr zur europaweiten Ausstrahlung durch den internationalen Musikrat der UNESCO ausgewählt.

Konzerte für zwei Klaviere sind eher selten, und das Konzert von Francis Poulenc zählt zweifellos zu den wichtigsten Beiträgen des 20. Jahrhunderts. Es zeigt alle Elemente, die die Musik des Franzosen so hörenswert macht – melodiose Gassenhauer, krachende Virtuosität und eine gehörige Prise Mozart.

Pjotr Iljitsch Tschaikowski wagte sich mit Mitte 20 an seine erste Sinfonie, und es sollte acht Jahre dauern, bis er mit seiner Arbeit zufrieden war. Sie hat den Beinamen *Winterträume* und passt damit perfekt in die Jahreszeit, deren Stimmungen und Empfindungen kunstvoll eingefangen werden – wahrlich eine Wintermusik – nicht nur zum Träumen.

DUNKLE JAHRE

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI *Der Sturm* Sinfonische Fantasie op. 18

ROBERT SCHUMANN Violinkonzert d-Moll WoO 23

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Stürmisch geht es gleich in mehrerer Hinsicht im fünften Sinfoniekonzert zu. Den Abend eröffnet Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Fantasie für Orchester *Der Sturm* op. 18, in der er frei der Handlung von Shakespeares Schauspiel *The Tempest* folgt – vom veritablen Sturm bis zur glücklichen Versöhnung.

Stürme ganz anderer Art hatte Robert Schumann auszuhalten, als er mit dem *Violinkonzert d-Moll* WoO 23 sein letztes Werk für Orchester komponierte, das, erst vor knapp 100 Jahren uraufgeführt, heute als ein selbstverständlicher Teil des Repertoires gilt.

Unmittelbar nach dem Tode des Diktators Josef Stalin, zu dessen Lebzeiten die Werke Dmitri Schostakowitschs mehrfach verboten worden waren, begann der seinerzeit profilierteste Komponist der Sowjetunion mit der Arbeit an seiner *Sinfonie Nr. 10 e-Moll* op. 93. In ihrer trauernden Grundtönung zu Beginn und den Schostakowitsch-Motiven im Finale ist sie das packende Statement eines Überlebenden.

DIRIGENT

Marc Niemann

VIOLINE

Javier Comesaña

20. / 21. Februar 2023

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

22. Februar 2023

Stadeum, Stade

Einführung 45 Minuten
vor Konzertbeginn

EMOTIONEN

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI *Romeo und Julia* Fantasie-Ouvertüre

GANG CHEN / ZHANHAO HE Violinkonzert *The Butterfly Lovers*

SERGEI PROKOFJEW Suite aus *Romeo und Julia*

DIRIGENT

James Peng Liu

VIOLINE

Franz Berlin

3. / 4. / 5. April 2023

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

Emotionen sind Grundmotivationen jedes künstlerischen Arbeitens, und die Liebe, zumal die tragisch scheiternde, inspirierte zu den ergreifendsten Werken, zu denen sicherlich auch Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Fantasie-Ouvertüre zu den unglücklich-liebenden *Romeo und Julia* gehört.

Dem Violinkonzert *The Butterfly Lovers* liegt ebenfalls eine tragisch endende Geschichte zweier Liebender zugrunde, und die Musik der beiden Komponisten Zhanhao He und Gang Chen verbindet treffend chinesische und westlich geprägte Tonsprachen. Mit unserem jungen Konzertmeister Franz Berlin als Solisten und dem in China arbeitenden Dirigenten James Peng Liu konnten Interpretationen gewonnen werden, die diese Verbindung auch in Ihrer Arbeit deutlich werden lassen.

Sergei Prokofjew erstellte aus seinem Ballett zu *Romeo und Julia* gleich drei Suiten. In ihnen lässt sich wie im Brennglas die Geschichte von Freundschaft, Feindschaft, Liebe, Leid, Glück und Unglück, Leben und Sterben in einer ungemein plastischen Musik nachhören.

FRÜHLINGSERWACHEN

CLAUDE DEBUSSY *Printemps*

MAURO MONTALBETTI Klavierkonzert (UA)

RUED LANGGAARD Sinfonie Nr. 2 *Vaarbrud* (Frühlingserwachen)

Claude Debussy steht für eine Musik, die unmittelbar anspricht, und in seiner sinfonischen Suite *Printemps*, ein zupackendes Frühwerk, das noch eine Nähe zu Richard Wagner ahnen lässt, ist schon der spätere Meister französischer Klangkunst sehr präsent.

Eine Welturaufführung wird das Konzert für Klavier und Orchester von Mauro Montalbetti. Literatur und Natur sind die fundamentalen Quellen seiner Inspiration, woraus ein dialogisches Klanggeschehen entsteht und Klavier und Orchester auf ihre charakteristische Weise verbindet.

Seinen eigenen Weg verfolgte der Däne Rued Langgaard unbeirrbar sein ganzes Leben lang. Den größten Erfolg beim Publikum hatte seine *Sinfonie Nr. 2* «Frühlingserwachen», die in vielen Facetten diese hoffnungsvolle Jahreszeit nachzeichnet, von ganz stillen Momenten bis zu Orchesterausbrüchen, die an Richard Strauss erinnern.

DIRIGENT

Marc Niemann

KLAVIER

Davide Cabassi

SOPRAN

Signe Heiberg

15. / 16. Mai 2023

Großes Haus

Einführung 30 Minuten
vor Konzertbeginn

17. Mai 2023

Stadeum, Stade

Einführung 45 Minuten
vor Konzertbeginn

MENSCH UND NATUR

ARTHUR HONEGGER *Pacific 231*

REINHOLD GLIÈRE Harfenkonzert Es-Dur op. 74

RICHARD STRAUSS *Eine Alpensinfonie* op. 64

DIRIGENT

Marc Niemann

HARFE

Silke Aichhorn

19. / 20. / 21. Juni 2023

Großes Haus

Einführung 30 Minuten

vor Konzertbeginn

Begeisterung für alles Technische spiegelt Arthur Honeggers sinfonischer Satz *Pacific 231*, benannt nach einer Hochleistungsdampflokomotive im Rausch der Geschwindigkeit. Für Honegger ging die Musik dieses sechsminütigen Werkes über eine rein akustische Illustration hinaus. Es traf aber genau den Zeitgeist der «roaring twenties» und ist bis heute sein erfolgreichstes Orchesterwerk. Danach möchte man kaum glauben, dass das Harfenkonzert des russischen Komponisten Reinhold Glière 15 Jahre später entstanden ist, so authentisch spätromantisch klingt diese Musik. Dass hier ein Meister seines Faches am Werk ist, machen der effektvolle Einsatz des Soloinstrumentes und die souveräne Behandlung des eher kleinen Orchesters deutlich. Einfach überwältigend – das trifft sicherlich den Eindruck, den die *Alpensinfonie* von Richard Strauss bis heute hinterlässt. Hinter den großartig gearbeiteten Naturschilderungen verbergen sich, wie so oft bei Strauss, wesentlich weiter gedachte Bedeutungsebenen, die erst in neuerer Zeit offengelegt wurden und diese im wahrsten Sinne «große Musik» vom Vorwurf der tonmalenden Plattitüden befreien.





EIN MUSIKER MIT HALTUNG

GMD Marc Niemann im Gespräch mit composer in residence Mauro Montalbetti

MN: Es ist schwierig, den eigenen Stil zu beschreiben. Trotzdem möchte ich Dich um eine Beschreibung bitten, aus der hervorgeht, wo Du den Akzent Deiner Ästhetik setzt.

MM: Ich folge keiner präzisen ästhetischen Denkweise, sondern ziehe es vor, ein vielseitiger Komponist zu sein, frei von ideologischen Schemata. Mein einziges Interesse ist es, aufrichtige Musik zu schreiben, die das repräsentiert, was ich bin: ein neugieriger Musiker, der Musik komponieren möchte, die das Publikum anspricht und miteinbezieht, ohne die Komplexität der Gedanken zu vernachlässigen.

MN: Du hattest immer schon eine große Nähe zu anderen Musikstilen. Ist die Integration verschiedener Stilistiken in die zeitgenössische Tonsprache ein Thema, das Deine Arbeit beeinflusst?

MM: Ja, ich bin ein großer Anhänger der Synthese der musikalischen Stile, ein Prozess, der mich sehr fasziniert und inspiriert. Zum Beispiel beeinflusst mich traditionelle japanische und afrikanische Musik. Ich liebe Jazz – improvisierte Musik hat mich schon immer gereizt. In den letzten fünfzehn Jahren, seit ich mich regelmäßig der Oper widme (ich habe sechs Opern geschrieben), haben Claudio Monteverdi und Luciano Berio meine Musik, die einen stark theatralischen Charakter hat, tiefgreifend beeinflusst.

MN: Du hast eine Oper komponiert, die den faschistisch motivierten Bombenanschlag in Deiner Heimatstadt Brescia 1974 thematisiert. Das macht Dich nach Ansicht vieler zu einem politischen Komponisten. Wie ist Deine Haltung dazu?

MM: Alle meine Opern und viele Orchester- oder Kammermusikwerke behandeln politische oder soziale Themen. Ich glaube, dass der Künstler die Pflicht hat, mit seinen Werken das Publikum zum Nachdenken anzuregen, indem er verschiedene Haltungen und Standpunkte zu aktuellen Themen einander gegenüberstellt. Ich stamme aus einer atheistischen Arbeiterfamilie, die politisch der Linken nahesteht. Wenn man mich als politischen Komponisten einstuft, freut mich das, denn es bedeutet, dass ich mit meinen Werken in der Tradition meiner Herkunft stehe.

Das vollständige Interview finden Sie auf der Website des Philharmonischen Orchesters.

Solist:innen



Der aus China stammende **HAIYOU ZHANG** wird von der internationalen Fachkritik und dem Publikum in aller Welt enthusiastisch gefeiert. Seine Konzerte finden in den größten Konzertsälen statt wie u. a. der Philharmonie Berlin, der Elbphilharmonie und im Concertgebouw Amsterdam. Er konzertiert mit international renommierten Orchestern und ist häufig Gast großer Festivals.



VALÈRE BURNON stammt aus Belgien und ist 23 Jahre alt. Er hat eine professionelle Ausbildung als Geiger und als Pianist absolviert. Nach seinem Klavierstudium in Lüttich und Wuppertal wurde er in die bekannte Accademia Pianistica in Imola aufgenommen. Er gewann internationale Wettbewerbe u. a. in Épinal, Brüssel und Charleroi. Burnon gewann 2021 den Europäischen Klavierwettbewerb Bremen.



Der in Serbien geborene Violinist **JOSEF ZIGA** stammt aus einer Musikerfamilie. Er studierte als Jungstudent bei bedeutenden Lehrern an der Belgrader Musikhochschule und gab Solo-Konzerte u. a. in Zagreb, Sarajevo und Belgrad. Nach mehreren Preisen gewann er 1991 den internationalen Emil Hajek-Wettbewerb in Belgrad. Seit 1994 ist er stellvertretender Konzertmeister des Staatsorchesters Braunschweig.

SRBA DINIĆ ist seit 2017 Generalmusikdirektor des Staatstheaters Braunschweig und seit 2013 Chefdirigent des Ensembles Die St. Georg Streicher in Belgrad. Er ist ein international tätiger Dirigent und blickt auf Positionen als Chefdirigent am Teatro de Bellas Artes in Mexico City und an der Oper Bern zurück. Seine Ausbildung erhielt er an der Musikakademie Belgrad, wo er Klavier und Kammermusik studierte bevor er erste Erfahrungen an den Theatern Basel und Bonn sammelte. Er ist Preisträger des Kulturpreises des serbischen Kultusministeriums.



MARI KODAMA gilt als maßstabsetzende Beethoven-Interpretin. Sie spielt mit führenden Orchestern weltweit, wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra und den Los Angeles Philharmonic. Kodama arbeitet häufig mit Alfred Brendel zusammen und ist Steinway Artist. Sie konzertiert häufig mit ihrer Schwester und Duo-Partnerin **MOMO KODAMA**, die ebenfalls aus Osaka stammt, ihre Jugend in Deutschland verbrachte und in Paris studierte. Zu ihren Lehrern zählen u. a. Murray Perahia und András Schiff. 1991 wird sie jüngste Preisträgerin des Musik-Wettbewerbs der ARD. Auch sie ist solistisch bei den berühmtesten Orchestern unter der Leitung renommierter Dirigenten zu erleben.





Der 23jährige Violinist **JAVIER COMESAÑA** ist erster Preisträger des Jascha Heifetz Wettbewerbes 2021 und Preisträger des Joseph Joachim Wettbewerbes in Hannover 2021. Er hat bereits mit Orchestern wie der NDR Radiophilharmonie Hannover, dem Orquesta Nacional de España of Madrid, der Camerata Bern, dem Litauischen National Orchester und dem Stuttgarter Kammerorchester gearbeitet und spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini gebaut 1765.



JAMES PENG LIU stammt aus Singapur und ist seit 2004 Chefdirigent des von ihm aufgebauten Wuhan Sinfony Orchestra. Im Jahr 2011 gründet er zudem das international renommierte Wuhan Piano Festival, dessen künstlerischer Leiter er ist. Er gilt als einer der profiliertesten Dirigenten in China. Er arbeitet weltweit mit renommierten Orchestern. Er erhielt seine Ausbildung in Utrecht und an der Michigan State University.



FRANZ MAGNUS BERLIN ist seit 2020 Erster Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven. Er wurde in Dresden geboren und erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen in Weimar und Nürnberg. Er war Akademist der Nürnberger Symphoniker sowie langjähriges Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters. Orchesterengagements führten ihn ans Landestheater Coburg sowie zum Nationaltheater Mannheim.

DAVIDE CABASSI konzertierte bereits im Alter von 13 Jahren mit dem Sinfonischen Orchester der RAI in Mailand und begann seine Karriere als einer der profiliertesten Pianisten Italiens. Er war Solist u. a. bei den Münchener Philharmonikern, dem Philharmonischen Orchester der Scala di Milano, dem Fort Worth Symphony Orchestra und dem Orchester der Festspiele Erl. Seine Diskographie umfasst u.a. preisgekrönte Aufnahmen für Labels wie Sony BMG und Decca.



SIGNE HEIBERG wurde in Kopenhagen geboren und studierte in ihrer Heimatstadt und in Hamburg Gesang. Im ersten Engagement am Theater Lüneburg debütierte sie als Desdemona in Verdis *Otello*, als Gräfin in Mozarts *Le nozze di Figaro* und als Feldmarschallin im *Rosenkavalier* von Richard Strauss. 2019 sang sie bei den Eutiner Festspielen die Amelia in Verdis *Maskenball*. Seit der Saison 2021/2022 ist Signe Heiberg Ensemblemitglied am Stadttheater Bremerhaven.



SILKE AICHHORN ist eine der bekanntesten deutschen Harfenistinnen. Nach ihrer Ausbildung in Lausanne und Köln war sie mehrfach Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Mit ihrem umfangreichen Repertoire sowie den verschiedensten Kammermusikbesetzungen ist die Harfenistin bei internationalen Festivals sowie als Solistin mit Orchester zu hören. Silke Aichhorn wird ebenso regelmäßig zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen eingeladen.





**Sonder
konzerte**



ERÖFFNUNG DES HOLZ KULTURFESTIVALS «TON AB, KAMERA LÄUFT!»

26. August 2022 // Stadeum, Stade

Nach Jahren voller epischer Raumschlachten, rasanter Verfolgungsjagden und panischer Fluchten vor ungewöhnlich bissigen Haien und Dinosauriern führt in diesem Jahr die Reise des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven durch die Welt der Soundtracks von Hollywood nach Babelsberg. Denn die Musik zu den bedeutendsten europäischen Filmen, angefangen von der Nachkriegszeit bis in unsere Tage, hält mühelos dem Vergleich mit den Blockbustern der großen Studios in den USA stand. Die Soundtracks zu *La strada*, *Spiel mir das Lied vom Tod*, *Die fabelhafte Welt der Amélie* und nicht zuletzt *Serengeti darf nicht sterben* haben Filmgeschichte geschrieben und rufen in uns Erinnerungen an eine Zeit wach, in der man noch nicht per Online-Abo Filme streamte, sondern im Sessel eines örtlichen Lichtspielhauses echte Kinoluft schnupperte und mit seinen Leinwandheld:innen mitfieberte.

DIRIGENT & MODERATION Marc Niemann

ADVENTSKONZERT «WINTER WONDERLAND»

27. November 2022 // Großes Haus (geschl. Veranstaltung)

30. November 2022 // Großes Haus

Das hätte sich Felix Bernard mit Sicherheit nicht träumen lassen, dass sein Song *Winter Wonderland* zu einem der meistgesungenen und -gespielten Weihnachtshits avancieren würde, der auf dem Programmzettel des diesjährigen Adventskonzertes ebensowenig fehlen darf wie *Chestnuts Roasting*, der Evergreen, der nach Angabe seines Komponisten Mel Tormé im Hochsommer 1945 entstanden ist.

Damit neben den Klassikern des Christmas Swing auch Klassisches zu Wort kommt, wird das Philharmonische Orchester unter Hartmut Brüsch das *Halleluja* aus Händels *Messiah*, César Francks *Panis angelicus* und viele weitere Werke spielen, bevor wie in jedem Jahr alle Besucher:innen und Sänger:innen gemeinsam *Das Joahr geht to End* singen.

DIRIGENT Hartmut Brüsch

Solistinnen und Opernchor des Stadttheaters Bremerhaven

Kinder- und Jugendchor der Musikschule Geestland

NEUJAHRSKONZERT «KLARINETTISSIMO»

1. / 2. Januar 2023 // Großes Haus

Dass die Klarinette eines der populärsten Musikinstrumente ist, verdankt sie neben dem größten Tonumfang aller Blasinstrumente ihrem wunderbar flexiblen Timbre, das ihr eine unerhört vielfältige Palette an Klangfarben ermöglicht. Diese Wendigkeit ist es, die das Instrument zum Protagonisten praktisch aller Musikstile bestimmt – ob Mozartkonzert, Benny Goodmans Swing oder Klezmermusik – sie alle wären ohne den feinen Klang der Klarinette undenkbar.

Das international renommierte israelische Klarinettenduo Gurfinkel wird das Neue Jahr mit atemberaubend virtuos arrangierten *Carmen-Fantasie* Sarasates oder Gershwins *Rhapsody in Blue* und natürlich mit Klezmer-Musik aus ihrer Heimat klarinettenbeglückt begrüßen.

DIRIGENT & MODERATION Marc Niemann

KLARINETTE Daniel und Alexander Gurfinkel

YOUNG CLASSIX

16. März 2023 // Große Kirche

Eine neue Generation von Dirigent:innen macht sich auf den Weg in ein Musikleben, das sich immer schneller und grundlegender wandelt. Diese jungen Leuten müssen eigene Antworten auf die Frage finden, ob die großen klassischen Werke unseres gewohnten Kanons noch eine Zukunft haben und wenn ja, welche Lesart heute nötig ist, deren Aussagen in die Gegenwart zu übersetzen. Wieder ist die große Kirche der Rahmen für ein abwechslungsreiches Programm, und wieder sind die erfahrenen Musiker:innen des Philharmonischen Orchesters die Partner der jungen Dirigent:innen bei ihren ersten Erfahrungen auf dem Podium.

DIRIGENT:INNEN Studierende der Hochschule für Musik Detmold

ORATORIENKONZERT «60 JAHRE EVANGELISCHE STADTKANTOREI BREMERHAVEN»

16. April 2023 // Christuskirche

Zum feierlichen Anlass des Jubiläums der Stadtkantorei Bremerhaven hat Kantorin Eva Schad eines der bedeutendsten Werke der sakralen Musik mit ihrem Chor einstudiert: Beethovens *Missa solennis*. Dieses Werk, dessen Komposition vier lange Jahre in Anspruch genommen hat, markiert Beethovens Auseinandersetzung mit der Tradition der Kirchenmusik und ihrer Fortentwicklung, aber nicht zuletzt mit seinem eigenen Gottesverständnis. In diesem Konzert verbinden sich zwei Jubiläen, denn Beethoven beendete die Partitur dieses epochalen Opus, das alle Ausführenden vor immense Schwierigkeiten stellt, im Jahre 1823. Somit findet das Konzert in der Christuskirche fast auf den Tag genau 200 Jahre nach der Vervollständigung der Partitur statt.

DIRIGENTIN Eva Schad **SOPRAN** Sibylle Fischer **ALT** Verena Tönjes **TENOR** Mirko Ludwig

BASS Timothy Sharp **CHOR** Kantorei der Christuskirche Bremerhaven

FILMMUSIKKONZERT «FORTSETZUNG FOLGT – VON TOM UND JERRY BIS GAME OF THRONES»

21. / 22. April 2023 // Großes Haus

Serien genießen eine Beliebtheit, die sie aus dem Schatten der großen Kinofilme stärker ins Licht rückt als je zuvor. Grund genug für Kapellmeister Davide Perniceni, auch die Titelmelodien der populärsten Serien der letzten Jahrzehnte zu präsentieren. Denn wer erinnert sich nicht an die Melodien zu Serien wie *Dallas*, *Raumschiff Enterprise* oder, unvergessen, die *Schwarzwaldklinik*, die ehemals zum Familienfernsehabend gehörten und Allgemeinwissen waren wie heute die populäre *Game of Thrones* - Saga oder die zahlreichen Krimis. Am Ende wird es dann auch auf der Leinwand rasant, wenn der Udo Jürgens - Hit *Vielen Dank für die Blumen* eine der wildesten Verfolgungsjagden von Katz und Maus begleitet.

DIRIGENT & MODERATION Davide Perniceni

OPERETTENGALA «DER ZIGEUNERBARON»

27. Mai 2023 // Großes Haus

Diese festliche Operettengala konzentriert sich ganz auf ein Meisterwerk des unterhaltenden Genres: Johann Strauß' *Zigeunerbaron*. Der zugegebenermaßen politisch nicht ganz korrekte Titel kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass seinem Schöpfer unendlich viele unsterbliche Melodien eingefallen sind und dass Titel wie *Ja das Schreiben und das Lesen*, *So elend und so treu* und *Als flotter Geist* die Herzen der Operettenliebhaber höher schlagen lassen. Operettenexperte Hartmut Brüsch entführt das Publikum gemeinsam mit den Solist:innen und dem Opernchor des Stadttheaters zu einer launigen Rundreise durch die ungarische Operettenseligkeit des 19. Jahrhunderts.

DIRIGENT & MODERATION Hartmut Brüsch

Solist:innen und Opernchor des Stadttheaters Bremerhaven







**Familien
konzerte**

COPPÉLIA ODER DAS MÄDCHEN MIT DEN GLASAUEN

13. November 2022 // Großes Haus

Märchenhaftes erleben kleine Konzertbesucher:innen in der Werkstatt des Dr. Coppélius, der übersinnliche Phänomene erforscht. Er hat sich das Ziel gesetzt, eine Puppe zu kreieren, die wie ein echtes Mädchen wirkt. Wird der junge Franz, der sich prompt in diese Coppélia verguckt, seinen Irrtum bemerken oder wird seine Freundin Swanilda ihm die Augen öffnen müssen?

All das werden die jungen Tänzer:innen der Ballettschule Dance Art und das Philharmonische Orchester unter Dirigent Hartmut Brüsch mit Hilfe der zauberhaften Musik des französischen Komponisten Léo Delibes erzählen.

DIRIGENT Hartmut Brüsch

Kooperation mit der Ballettschule Dance Art, Bremerhaven

FRIDAYS FOR FUTURE – MUSIK UND NATUR

5. März 2023 // Großes Haus

Dass Natur und damit eben auch Natur- und Klimaschutz das Thema der Spielzeit geworden ist, hängt nicht zuletzt mit der Fridays for Future-Bewegung und Greta Thunberg zusammen. Tausende von Kindern und Jugendlichen setzen Zeichen für unser aller Zukunft, und das Philharmonische Orchester möchte sich anschließen, indem es die berühmtesten klassischen Naturbeschreibungen spielt. Wer erfahren möchte, wie große Komponisten ihre Eindrücke und Gefühle in der Natur in Musik übersetzen, sollte sich dieses Konzert nicht entgehen lassen.

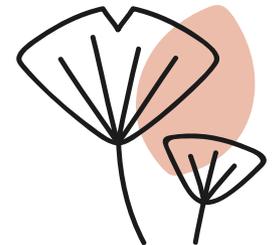
DIRIGENT Hartmut Brüsch

KARNEVAL DER TIERE

4. Juni 2023 // Großes Haus

Kein Mensch hat es je beobachtet, aber Eingeweihte beschwören, dass es wirklich stattfindet: Das große Karnevalstreiben, zu dem wir Menschen leider nicht eingeladen werden. Dort präsentieren sich virtuose Esel, elegant tänzelnde, leicht übergewichtige Elefantendamen, und sogar ausgestorbene Tiere wagen irrwitzig tänzerische Darbietungen, bei denen die versteinerten Knochen nur so klappern. Brillant, witzig und fantasievoll hat der Komponist diese tierische Fete im Dschungel vertont und damit einen der «Klassiker» der Musik für Kinder geschaffen. Bei diesem Konzert hebt allerdings nicht der Marabu den Taktstock, sondern der Dirigent Hartmut Brüsch.

DIRIGENT & MODERATION Hartmut Brüsch



PHILLY KIDS CLUB

Sonntag ins Familienkonzert, an einem Freitag davor bereits Musik und Musiker:innen kennenlernen – in einem spannenden Workshop für alle von 6-12 Jahren mit und ohne Vorkenntnisse.

Treffpunkt: Bühneneingang (Am Alten Hafen 25)

Karten an der Theaterkasse // 3 EUR pro Person

TERMINE:

11. November 2022 // 17:00 - 19:00 Uhr

3. März 2023 // 17:00 - 19:00 Uhr

2. Juni 2023 // 17:00 - 19:00 Uhr

Kammer konzerte



GEBURT – LEBEN – TOD – VERKLÄRUNG

28. November 2022 // Historisches Museum

Ein ungemein stimmungsvolles Programm eröffnet die Kammerkonzerte des Philharmonischen Orchesters. Lebensfrohe Werke von Darius Milhaud und Joseph Haydn, nachdenklich verklingende von Alfred Schnittke und Arvo Pärt zeichnen unseren Lebenskreis musikalisch nach.

VIOLINE Franz Berlin, Chamni Shin **VIOLA** Frauke Steichert

VIOLONCELLO Laura Barkauskaitė **KLAVIER** Artem Yasynskyy

Mit Werken von Darius Milhaud, Joseph Haydn, Alfred Schnittke und Arvo Pärt

DOWN THE GARDEN PATH

19. Dezember 2022 // Historisches Museum

Die Flöte begleitet die Menschheitsgeschichte seit über 50.000 Jahren, ob als Panflöte oder als moderne Querflöte. Musik, die in den verschiedensten Facetten unsere Verbindungen zu unserer Lebenswelt thematisiert, haben unsere Flötenkolleg:innen zu einem Programm zusammengestellt, das mindestens ebenso bunt und spannend ist, wie die Welt selbst.

FLÖTE Carmineluigi Amabile, Iris Höfling **KLAVIER / CEMBALO** Yumiko Suemasa

Mit Werken von Marco Uccellini und Claude Debussy bis Gary Schocker und

Heike Beckmann

SIMPLY CLASSIC

27. Februar 2023 // Historisches Museum

«Simply Classic» lautet das Motto dieses Abends mit Kammermusik für Bläser mit und ohne Klavier von Ludwig van Beethoven, Heinrich von Herzogenberg und Carl Nielsen. Das letzte Konzert in dieser Besetzung liegt nun schon einige Jahre zurück, und so ist es eine umso größere Freude, die hier selten zu hörenden Werke live erleben zu können.

FLÖTE Carmineluigi Amabile **OBOE** Friederike Bassek **KLARINETTE** Hans Christian Wicke

FAGOTT Ursula Heck **HORN** Kerem Ediz **KLAVIER** Jorrit van den Ham

Mit Werken von Carl Nielsen, Ludwig van Beethoven und Heinrich von Herzogenberg

4 + 5 = SCHUBERT

27. März 2023 // Historisches Museum

Unbestreitbar gehört Kammermusik von Franz Schubert zum Dankbarsten in diesem Repertoire. Das «Rosamunde»-Quartett fand als einziges zu Schuberts Lebzeiten den Weg in den großen Konzertsaal, den das noch bekanntere «Forellenquintett» gar nicht nötig hatte, um sich mit seinen Variationen über das Lied *Die Forelle* einen Platz im Herzen jedes Musikliebhabers zu sichern.

VIOLINE Franz Berlin, Chamni Shin **VIOLA** Diana Veiser

VIOLONCELLO Laura Barkauskaitė **KLAVIER** Jorrit van den Ham

Mit Werken von Franz Schubert

DIE ELEMENTE

22. Mai 2023 // Historisches Museum

Das Repertoire für Marimbaphon wächst beständig in die verschiedensten Stilrichtungen. Naturphänomene sind immer wieder eine Inspirationsquelle dieser Werke, wie zum Beispiel der moderne Klassiker *Dances of Earth and Fire* von Peter Klatzkow oder *Midnight Moon* von Justin Douté aus dem Jahr 2019. Die Kammermusikreihe des Philharmonischen Orchesters ist wie geschaffen dafür, das Bremerhavener Publikum mit diesen Werken besser bekannt zu machen.

MARIMBAPHON Tomoyo Ueda

Mit Werken von Peter Klatzkow, Robert McClure, Takatsugu Muramatsu und anderen

Konzert pädagogik



SCHULKONZERTE



1. SCHULKONZERT «COPPELIA ODER DAS MÄDCHEN MIT DEN GLASAUGEN»

14. November 2022 // Großes Haus

Auch in diesem Jahr bestimmt E.T.A. Hoffmann das erste Schulkonzert der Saison, denn wie *Nussknacker und Mäusekönig* Tschaikowskis Ballettklassiker den thematischen Hintergrund liefert, basiert Leo Délibes fantastisches Ballett *Coppélia* auf seiner Erzählung *Der Sandmann*. Das Philharmonische Orchester bringt in Zusammenarbeit mit der Ballettschule Dance Art dieses musikalisch vielschichtige und abwechslungsreiche Werk auf die Bühne des Stadttheaters. So erfahren Schüler:innen auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über die Welt des Tanzes und die Spezifika der Ballettmusik anhand eines der populärsten Werke des romantischen Ballettrepertoires.

DIRIGENT Hartmut Brüsich

Kooperation mit der Ballettschule Dance Art, Bremerhaven

2. SCHULKONZERT «FRIDAYS FOR FUTURE»

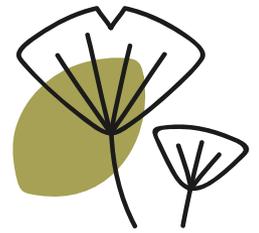
6. März 2023 // Lloyd-Gymnasium (Gebäude Grazer Straße)

7. März 2023 // Humboldtschule

8. März 2023 // Carl von Ossietzky Oberschule

Die Aktualität der Themen Natur, Klima oder besser ihr Schutz bzw. ihre Zerstörung haben einen direkten Bezug zur Erfahrungswelt vieler Schüler:innen, die sich im Rahmen der Fridays for Future-Bewegung engagieren. Deshalb lag es nahe, die Bezüge von Musik zu Natur, angefangen von der illustrativen Schilderung bis zur Reflexion, in diesem Konzert für Schulen in Schulen zu beleuchten und besonders ausdrucksstarke und faszinierende Werke der Musikgeschichte zur Verdeutlichung heranzuziehen.

DIRIGENT Hartmut Brüsich



3. SCHULKONZERT «KARNEVAL DER TIERE»

5. Juni 2023 // Großes Haus

Die stärkste wissensvermittelnde Wirkung haben die Werke, die den drohend erhobenen pädagogischen Zeigefinger beiseite lassen und alle Sinne der jungen Zuhörer:innen ansprechen, um im besten Sinne geistreich zu unterhalten. Saint-Saëns *Karneval der Tiere* ist sicherlich eines der bekanntesten Beispiele, wie das klassische Instrumentarium im Gewand einer urkomischen Geschichte präsentiert und demonstriert wird. Nicht zu Unrecht ist dieses Werk schon ein Klassiker der Schulkonzerte, der immer wieder für volle Häuser und begeisterte Zuhörer:innen sorgt.

DIRIGENT & MODERATION Hartmut Brüsich



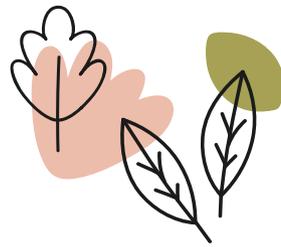
VORBEREITUNGSWORKSHOPS

Pädagogisch geschulte Musiker:innen besuchen im Rahmen einer Doppelstunde den Unterricht und stimmen die Schulklassse gemeinsam mit der Lehrkraft auf das Thema des Schulkonzertes ein. Da für viele Schüler:innen der Besuch eines Schulkonzertes einen Erstkontakt mit einem klassischen Orchester und klassischer Musik darstellt, wird der Versuch unternommen, durch praktische Übungen, Bearbeitung von vorbereitenden Lehrmaterialien und natürlich durch das Hören von musikalischen Beispielen, einen niedrigschwelligen Zugang zu schaffen, damit der Besuch des Konzerts ein nachhaltiges Erlebnis für alle wird.

Dauer: ca. 90 Minuten // kostenlos in Verbindung mit der Buchung
Terminvereinbarung über Schulbuchung:

0471 48206-279 oder schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de

PROBENBESUCHE



PHILLY MITTENDRIN

Dauer: ca. 90 Minuten // für eine Schulklasse

Mitten unter den Profi-Musiker:innen im Orchesterprobensaal zu sitzen und 30-45 Minuten einer echten Orchesterprobe des großen Ensembles mit seinem Dirigenten zu verfolgen, ist für Schüler:innen eine faszinierende Erfahrung. Das Erlebnis, die Klänge eines großen sinfonischen Werkes unmittelbar zu spüren und die Musiker:innen mit ihren Instrumenten von Nahem zu beobachten, ist häufig der erste Kontakt mit klassischer Musik. Nach der Probe wird eine Theaterführung angeboten.

Empfohlen ab Klassenstufe 3 für jeweils eine Schulklasse

MOBILE ANGEBOTE FÜR SCHULEN UND KITAS

PHILLY MOBIL

Dauer: ca. 50 Minuten // je nach Raumgröße möglich für große Gruppen

Das Philharmonische Orchester in der Aula oder Turnhalle mit einer bunten Mischung mitreißender Musik. Ein Konzert für die ganze Grundschule! Kapellmeister Hartmut Brüsch stellt die verschiedenen Instrumentengruppen vor und beantwortet die Fragen aller wissbegierigen kleinen Konzertbesucher:innen. Legendar ist bereits das gemeinsame Singen des Kanons *Heut' ist ein Fest bei den Fröschen am See* am Ende des Konzertes.

Empfohlen für die Klassenstufen 1-4

(Voraussetzung ist ein großer Raum: z. B. Aula oder Sporthalle)



PHILLY IM KLASSENZIMMER

Dauer: ca. 45 Minuten // jeweils für eine Schulklasse

Das Konzertformat fürs Klassenzimmer, verpackt in eine kleine Geschichte. Das verspricht verspielte Instrumentenkunde ganz nah und persönlich vermittelt von einem kleinen Ensemble von Musiker:innen des Philharmonischen Orchesters.

Klassenstufe 2-4:

Peter und der Wolf – der Klassiker von Sergej Prokofjew

Klassenstufe 5-6:

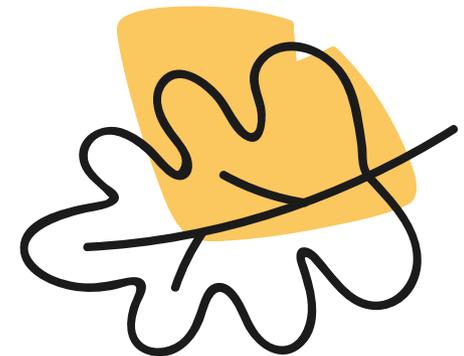
Die Moldau – Das Ensemble spielt einige Stationen einer Reise auf der Moldau und vergleicht die Klangeindrücke der Einzelinstrumente mit dem wuchtigen Klang des großen romantischen Orchesters.

PHILLYS SITZKISSENKONZERT

Dauer: ca. 30 Minuten

Besuch in der Kita: Ein kleines Ensemble von Musiker:innen und ein Erzähler geben ein fesselndes Konzert in der Kita zum Zuhören und Mitmachen basierend auf der Kindergeschichte *Der kleine Indianer*.

Empfohlen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren



WORKSHOPS

PHILLY RHYTHM

Dauer: ca. 60 Minuten // maximal eine Schulklasse

Entdeckungstour durch die Vielfalt der unterschiedlichen Instrumente des Schlagwerks. Dass Schlagzeuger viel mehr Instrumente als das Drumset beherrschen müssen, demonstriert Schlagzeuger Christian Pfeifer.

Empfohlen für Klassenstufe 3-4

PHILLY BACKBEAT

Dauer: ca. 90 Minuten // maximal eine Schulklasse

Rhythmische Tricks und coole Grooves verrät Schlagzeuger Christian Pfeifer. Für diesen Workshop wird die Gruppe geteilt, damit alle Schüler:innen die Gelegenheit haben, praktisch teilzunehmen. Die jeweils andere Hälfte der Klasse erhält zeitgleich eine kurze Backstageführung durch das Theater.

Empfohlen ab Klassenstufe 5

PHILLY SOUNDWALK

Dauer: 75 Minuten (Variante A) / 2 ½ Stunden (Variante B) // maximal eine Schulklasse

«Und sollte mir ein Leid gescheh'n, wer wird bei der Laterne steh'n?» Dieser Vers aus dem bekannten Schlager *Lili Marleen* ist das Motto des interaktiven Soundwalks durch Bremerhaven-Lehe, des neuen digitalen Outdoor-Konzertformats des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven.

Wer kennt schon seine Heimatstadt ganz genau? Im ersten Soundwalk folgen wir den Spuren Lale Andersens, die in Bremerhaven geboren und aufgewachsen ist und später zum Weltstar wurde. Ausgehend von ihrem Geburtshaus in der Lutherstraße startet eine Audio-Wanderung durch Bremerhaven-Lehe, bei der die Schüler:innen an verschiedenen Stationen Spannendes erfahren, Rätsel lösen und etwas gewinnen können.

Da die Schulklasse in mehrere Gruppen aufgeteilt wird, muss für jede Gruppe ein Smartphone zur Verfügung stehen.

Empfohlen ab Klassenstufe 7

KONTAKT UND BUCHUNGEN

Gerne informieren wir Sie über unsere Angebote:

BETTINA MEHRTENS

schulbuchung@magistrat.bremerhaven.de // 0471 48206 - 279

Mo bis Fr: 8:00 Uhr bis 13:30 Uhr

N. N.

konzertpaedagogik@magistrat.bremerhaven.de // 0471 48206 - 251

PHILKL@NG

PATENSCHULEN:

HUMBOLDTSCHULE

LLOYD-GYMNASIUM

MARKTSCHULE

OBERSCHULE GEESTEMÜNDE

SCHULE AM ERNST-REUTER-PLATZ



Für Informationen rund um das Philharmonische Orchester Bremerhaven und seine Angebote empfehlen wir das Abo unseres Newsletters *PhilharmoniNews*.

Anmeldung unter:

www.stadttheaterbremerhaven.de/philharmonisches-orchester/ueber-uns



Mitarbeiter :innen & Service

PHILHARMONISCHES ORCHESTER BREMERHAVEN

MARC NIEMANN Generalmusikdirektor

N. N. Orchestergeschäftsführer:in

HERMANN KEBLER Notenbibliothek, Dramaturgie

N. N. Konzertpädagog:in

THOMAS WEHNERT Orchesterwart

ERSTE VIOLINE Franz Berlin, Walter Rosenberger, Hyejung Park,

Lisa Kimbell, Alla Pescova, Peter Vardanian, Hyeong-Ha Kim,

Nigar Movsum, Ángel Oter Astillero

ZWEITE VIOLINE Chanmi Shin, Wolfgang Behrendt, Carmen Kostyak,

Alexander Egon, Carolin Sturm, Jakub Debski

VIOLA Diana Veiser, Frauke Steichert, Rafael Tietz, Veronika Weiser

VIOLONCELLO N. N., Osel Wiegershaus, Laura Barkauskaitė, Judith Gebauer

KONTRABASS Michael Pfannschmidt, Anne Auerbach, Balász Szabó

FLÖTE Carmineluigi Amabile, Iris Höfling, Helmut von Kotzebue (50%),

Ágnes Vass (50%)

OBOE Luc Durand, Friederike Bassek, Karlheinz Rosin

KLARINETTE Yumi Schmuck (50%), HwanHee Lee (50%),

Hans Christian Wicke, Mathilde Uhlig

FAGOTT Deborah Seifert, Gudrun Geißler, Ursula Heck

HORN Maria Altmannshofer, Akira Okamoto, Kerem Ediz, Michael Fromm

TROMPETE Krisztian Jambor, Karen Sahler, Rainer Priebe

POSAUNE Álvaro Corrales Nicolás, Karl-Matthias Haar, Roland Heermann

TUBA Christoph Düchting

PAUKE & SCHLAGZEUG Thorsten Keller, Christian Pfeifer, Tomoyo Ueda

HARFE Sabine Jacobs-Janssen



NEHMEN SIE PLATZ!

Ihr ganz persönlicher Platz für die Konzertsaison 2022/2023 ist schon für 52 EUR für 4 Sinfoniekonzerte für Sie reserviert.

Sie wollen mehr? Dann gibt es 8 Sinfoniekonzerte schon ab 114 EUR.

Die freundlichen Mitarbeiter:innen der Theaterkasse beraten Sie ganz persönlich über das für Sie passende Abonnement. Unter der Telefonnummer 0471 49001 erhalten Sie alle notwendigen Informationen.

Übrigens: Ein Konzertabonnement ist auch eine tolle Geschenkidee für Partner:innen, Freund:innen, Kinder, Enkelkinder, Geschäftspartner:innen und viele mehr.

KONZERT-ABONNEMENTS

KONZERT-ABO A MONTAG

im Großen Haus jeweils 20:00 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

29.08.22	K	1. Sinfoniekonzert
03.10.22	K	2. Sinfoniekonzert
21.11.22	K	3. Sinfoniekonzert
16.01.23	K	4. Sinfoniekonzert
20.02.23	K	5. Sinfoniekonzert
03.04.23	K	6. Sinfoniekonzert
15.05.23	K	7. Sinfoniekonzert
19.06.23	K	8. Sinfoniekonzert

KONZERT-ABO B DIENSTAG

im Großen Haus jeweils 19:30 Uhr
8 Sinfoniekonzerte

30.08.22	K	1. Sinfoniekonzert
04.10.22	K	2. Sinfoniekonzert
22.11.22	K	3. Sinfoniekonzert
17.01.23	K	4. Sinfoniekonzert
21.02.23	K	5. Sinfoniekonzert
04.04.23	K	6. Sinfoniekonzert
16.05.23	K	7. Sinfoniekonzert
20.06.23	K	8. Sinfoniekonzert

KONZERT-ABO C MITTWOCH

im Großen Haus jeweils 19:30 Uhr
4 Sinfoniekonzerte

05.10.22	K	2. Sinfoniekonzert
18.01.23	K	4. Sinfoniekonzert
05.04.23	K	6. Sinfoniekonzert
21.06.23	K	8. Sinfoniekonzert

Es gelten die Abonnement-Bedingungen des Stadttheaters Bremerhaven.

IMPRESSUM
SPIELZEIT 2022 / 2023

HERAUSGEBER Philharmonisches Orchester Bremerhaven

GENERALMUSIKDIREKTOR Marc Niemann

VERWALTUNGSDIREKTORIN Oxana Arkaeva

GESTALTUNG UND SATZ Kristin Niemann

TEXTE Hermann Keßler, Marc Niemann

REDAKTIONSSCHLUSS 31. März 2022

FOTOS Umschlag, Seiten 4, 6-7, 10, 17, 24-25, 26, 30-31, 34-35, 38-39, 42-43, 50, 52 – Lidia Melnikova / Seite 2 – Yvonne Bösel / S. 18 – Sten Mellin / Seite 20 – Sören Lukas Schirmer, Gautier Delco / Seite 21 – Staatstheater Braunschweig, Sergio Veranes, Marco Borggreve / S. 22 – Enrique Estudio, Ferdinand Seidl / S. 23 – Michele Maccarone, Yvonne Bösel, Sven-Kristian Wolf / S. 32-33 – Tobias Mittmann

DRUCK Müller Ditzen GmbH, Hoebelstraße 19, Bremerhaven

KONTAKT

Postanschrift:

Philharmonisches Orchester Bremerhaven, Am Alten Hafен 25, 27568 Bremerhaven

Theaterkasse: Theodor-Heuss-Platz, 27568 Bremerhaven

E-Mail: kontakt@stadttheaterbremervhaven.de

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Di.-Fr. 12:00-18:00 Uhr // Sa. 10:00-13:00 Uhr

Abendkasse: Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFON DER THEATERKASSE: 0471 49001

Oder kaufen Sie Ihre Karten per Online-Ticket-Buchung über unsere Website:

WWW.STADTTHEATERBREMERHAVEN.DE

WWW.PHILHARMONISCHES-ORCHESTER-BREMERHAVEN.DE

Dieses Heft wurde auf Recyclingpapier gedruckt. Für eine nachhaltige Zukunft.



PHILHARMONISCHES ORCHESTER BREMERHAVEN

DIRIGENT: MARC NIEMANN

BEETHOVEN IX. SYMPHONIE

ERHÄLTlich
AB 15. NOVEMBER 2022
NUR AN DER
THEATERKASSE ...



2022 / 2023